universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

# Statistik der Alpen von Deutsch-Tirol

Gerichtsbezirke des Oberinnthales, Lechthales, Etschthales, Eisackthales und Pusterthales, nebst einer übersichtlichen Zusammenstellung sämmtlicher Alpen in Deutschtirol

**Graf, Ludwig**

**1882**

Gerichtsbezirk Klausen

urn:nbn:at:at-ubi:2-12301

# Gerichtsbezirk Klausen.

## Gemeinde Villnöß.

### Gemischte Alpen.

#### 1. Obere und untere Zamser-Alpe.

Lage: Theils im, theils ober Holz, wenig steil; gränzt an gemischte Melkalpen. Boden: theils Kalk, theils Thonschiefer; gutes Futter. Wege: gut fahrbar, 2—3 Stunden lang. Auftrieb: 1. Juni — 1. Oktober; altmelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath vorhanden, doch wird die Hälfte davon zu Thal gebracht. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten mit Stallungen und Heulagen. Wasser und Holz: genügend. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte: größtentheils für den eigenen Bedarf und wird nur ein geringer Theil davon verkauft; die Besitzer sennen separat. Löhne: in jeder Schwaige manipulirt 1 Senner mit 1 Hirten, welche Dienstleute der Eigenthümer sind, und kann der ganze Lohn bei der obern Schwaige mit 40 fl. und bei der untern mit 30 fl. nebst Kost angenommen werden. Die Alpe ist gut gehalten.

#### 2. Progleser-Alpe.

Lage: Mäßig steil nach O. und S. abdachend, mit einzelnen Steinabrutschungen; gränzt an Galtalpen. Boden: theils Sandstein, theils Thonschiefer, ziemlich trocken; fettes Futter. Wege: gut und bequem, 5—6 Stunden lang. Auftrieb: für das Rindvieh vom 15. Juni — 1. Oktober, für die Schafe vom 14. Juli — 14. September. Die Kühe sind meist altmelk und kalben vom Spätherbste bis zum Winter. Heuvorräthe: vorhanden. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz: genug. Zäune: an der Gränze. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Produkte: Butter und Käse für den eigenen Bedarf. Löhne: Senner und Hirte sind Dienstleute des Alpenbesitzers und beträgt der Jahreslohn 50 fl. nebst der Kost für die Alpzeit. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

### Gemischte Galt-Alpen.

#### 3. Tschontschanon-Alpe.

Lage: Wenig steil gegen N. abdachend, gränzt an gemischte Melkalpen. Boden: trockener, steiniger Kalk; wenig, aber fettes Futter. Wege: gut und bequem, 3—4 Stunden lang. Auftrieb: 1 Juli — 1. September; freier Weidegang. Heuvorrath: vorhanden, wird jedoch größtentheils zu Thal gebracht. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Stall und Stadl. Wasser und Holz: genug. Zäune von Holz, in nicht gar großer Anzahl. Düngerwirthschaft: mangelhaft. Löhne: für den Senner und einen Hirtenknaben 15 fl. Lohn nebst Kost. Diese Alpe läßt sich kaum verbessern.

### Galt-Alpen.

#### 4. Schwarzwald-Alpe.

Lage: Mehr weniger steil, nach allen 4 Weltgegenden abgedacht; gränzt an gemischte Galtalpen. Boden: größtentheils Thonschiefer und Kalk, mehr trocken als feucht; gemischtes Futter. Wege: gut, 2—3 Stunden lang. Auftrieb: 1. Juli — 1. September; der Weidegang ist frei. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte. Wasser und Holz: genügend. Zäune und Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 2 Hirten mit zusammen 70 fl. Die Alpe ist den Umständen gemäß gehalten.

#### 5. Rodel-Alpe.

Lage: Mäßig steil, nach N. abgedacht; gränzt an keine andern Alpen. Boden: trockener Kalk; gutes Futter. Wege: gut, fahrbar und 1—2 Stunden lang. Auftrieb: 26. Juli — 21. September; freier Weidegang. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte. Wasser und Holz: genug. Zäune und Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 60—70 fl. für 2 Hirten. Die Zahl der Grasrechte hat seit circa 20 Jahren in Folge des Anwachsens des Waldes um mindestens 30% abgenommen.

### 6. Kofel-Alpe.

Lage: Ober Holz, Abfallsgefahr namentlich bei Gewittern groß. Boden: sehr trockener Kalk; wenig aber gutes Futter. Wege: ziemlich gut und bequem; 2½—3 Stunden lang. Auftrieb: 1. Juli — 14. September; freier Weidegang. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte. Wasser: spärlich. Holz kann aus dem unterhalb liegenden Kofel-Reichsforst um den Stockpreis bezogen werden. Zäune und Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 40 fl. für den Hirten. Des Wassermangels wegen kann die Weide nicht mehr auf der ganzen Alpenfläche ausgeübt werden, daher der Viehauftrieb sich um ⅔ des früheren Besatzes vermindert hat.

### 7. Wörendl-Joch-Alpe.

Lage: Ober Holz, mehr weniger steil mit Lawinen- und Abrutschungsgefahr. Boden: steiniger, sehr trockener Kalk, mit wenigem aber guten Futter. Wege: gut, 3—4 Stunden lang. Auftrieb: für Rinder vom 1. Juli — 1. September, für Schafe vom 1. Juni — 1. September; freier Weidegang. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Stall und Stadl. Wasser und Holz: genügend. Zäune und Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 2 Hirten mit 40 fl., nebst der Kost. Die Alpe läßt eine Verbesserung nicht leicht zu.

## Gemeinde Latzfons.

## Gemischte Galt-Alpen.

### 1. Jocherer- mit Gufelreit-Alpe.

Lage: Ober Holz, dacht sanft gegen O. ab und gränzt an Galtalpen. Boden: trocken aber nicht steinig; mageres Futter. Wege: sehr gut und nicht lang. Auftrieb: 1. Juli — 14. September; freier Weidegang. Gufelreit ist nur als Nebenalpe zu betrachten, auf welcher durch ungefähr 10 Tage geweidet wird. Heuvorrath von den Bergwiesen, kommt aller zu Thal. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und Stall. Wasser und Holz: genug. Zäune: vorhanden. Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 3 Hirten mit zusammen 140 fl. ohne Kost, jedoch dürfen sie 5—6 Ziegen frei halten. Diese Alpe ist ziemlich gut gehalten.

### 2. Thal-, Giß-, Planken- und Gumpenmaul-Alpe.

Lage: Ober Holz, 3 Läger, größtentheils steil gegen N., O. und S. abdachend; gränzt an Galt- und Schafalpen. Boden: sehr steinig, viele Muhren und Steinschläge; spärliches aber ziemlich gutes Futter. Wege: ziemlich gut und nicht sehr lang. Auftrieb: 18. Juni — 14. September, und erfolgt der Auftrieb zuerst auf die Thalalpe durch 4 Wochen, dann auf die Gißalpe durch 4—5 Tage, dann erst auf die Blanken- und endlich auf die Gumpenmaul-Alpe. Heuvorrath von den Bergwiesen, kommt aller zu Thal. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte. Wasser und Holz: genug. Zäune: vorhanden. Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 4 Hirten zusammen 240 fl. ohne Kost, aber freie Weide für 5—6 Ziegen. Die Alpe ist den Umständen gemäß gehalten.

## Gemeinde Feldthurns.

## Galt-Alpen.

### 1. Kühberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, der untere Theil weniger, der obere mehr steil gegen S. geneigt, an Galtalpen gränzend. Boden: im untern Theile gut, im obern hingegen muhrbrüchig und steinig; ziemlich gutes Futter. Wege: gut und bequem. Auftrieb: 15. Juni — 31. August; freier Weidegang. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 1 Stall. Wasser und Holz: genug. Zäune und Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 2 Hirten mit zusammen 125 fl. und für den Schäfer 10 fl. ohne Kost, aber freie Weide für 4—5 Ziegen. Die Alpe ist schlecht gehalten.

### 2. Schnaudererbergl-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil gegen S. abdachend, gränzt an Galtalpen. Boden: sehr steinig; das Futter spärlich aber gut. Wege: ziemlich gut und nicht lang. Auftrieb: 15. Juni — 31. August; freier Weidegang. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte. Wasser und Holz: genügend. Zäune: vorhanden. Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 1 Hirte mit 50 fl. ohne Kost, jedoch 2—3 Frei-Ziegen. Die Alpe ist nicht gut gehalten.

## Gemeinde Villanders.

## Galt-Alpen.

**1. Villanderer-Alpe**; bestehend aus der Seeba-, Platten-, Sattl-, Scheiber-, Angerle-, Hammer- und Stall-Alpe nebst der Voralpe Hammerwiesen.

Lage: Ober Holz, theilweise steil nach allen 4 Weltgegenden abdachend, mit gefährlichen Stellen; an Galtalpen und Wald gränzend. Boden: theils mosig, theils steinig; mageres, schlechtes Futter. Die Wege werden alljährlich durch Hoch-

gewitter geschädiget und müssen vor der Heulieferung jedesmal ausgebessert werden. Auftrieb: 1. Juni — 14. September (für die Schafe bis 1. Oktober) und zwar durch 8 Wochen auf der Alpen- und Waldweide und durch 7 Wochen auf den Bergmähdern. Die Schafe weiden hingegen nur 3 Wochen auf den Alpweiden, die übrige Zeit auf den Bergmähdern. Heuvorrath vorhanden, wird jedoch im Thale verfüttert. Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: keine, nur auf den Bergwiesen einige Heustädel, die den Hirten als Unterstand dienen. Wasser und Holz: genug, letzteres jedoch entfernt. Zäune und Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 2 Ochsen- und 10 Schafhirten mit zusammen circa 180 fl., ohne Kost, jedoch freie Weide für 12—15 Ziegen. Diese Alpe ist in einem schlechten Zustand und geschieht für deren Verbesserung fast gar nichts.

## Gemeinde Barbian.

### Galt-Alpen.

#### 1. Horn-Alpe.

Lage: Ober Holz, größtentheils flach und nur gegen das Rittner-Horn hin etwas steiler, Abdachung nach W.; gränzt an Galt- und Pferdealpen. Boden: feucht und ein kleiner Theil etwas steinig; das Futter ist gut. Wege: bequem und nicht lang. Auftrieb: Anfangs Juli — Ende August. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Ställe. Wasser und Holz: genug. Zäune: von Holz. Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 2 Hirten 100 fl., ohne Kost, doch können sie 2—3 Ziegen frei halten. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

### Schaf-Alpen.

#### 2. Schwarzsee-Alpe.

Lage: Ober Holz, größtentheils steil, und nur ein kleiner Theil fast eben gegen O. abdachend, gränzt an Galtalpen. Boden: sehr steinig und vielfach mit Bergföhren überwachsen; mageres Futter. Wege: mittelmäßig. Auftrieb: die Dauer der Weidezeit beträgt nur 4 Wochen. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: keine. Wasser und Holz: genügend. Zäune: von Holz. Düngerwirthschaft: keine. Löhne: für 1 Hirten, der jedoch blos zeitweilig Nachschau hält, 5 fl. Die Alpe ist schlecht gehalten.

#### 3. Ochsenkofel-Alpe.

Lage: Ober Holz, theilweise steil gegen O. abdachend, gränzt an Pferde- und Galtalpen. Boden: sehr steinig, mageres Futter. Wege: mittelmäßig. Auftrieb: 22. Juli — 24. August; freier Weidegang. Heuvorräthe, Krankheiten und Assekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte. Wasser und Holz: genügend. Zäune: von Holz. Düngerwirthschaft: keine. Löhne: 5 fl. ohne Kost für einen Hirten, der nur zeitweise bei den Schafen nachsieht. Die Alpe ist schlecht gehalten.

---

Umstehend folgt:

# Tabellarisches Verzeichnis der Alpen

im

# Gerichtsbezirke Klausen.

| Nummer der Alpe | Gemeinde | Name der Alpen | Benützung als: | Eigenthümer | Flächenmaß an Alpen-Anger Hektar | Alpen-Anger Ar | reiner Weide Hektar | reiner Weide Ar | Waldweide Hektar | Waldweide Ar | Summa Hektar | Summa Ar | Höhe über dem Meere in Metern |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | 7 | | 8 | | 9 | | 10 |
| 1 | Villnöß | Obere und untere Zamseralpe | gemischte Alpe | Privat | 12 | 44 | — | 17 | 101 | 77 | 114 | 38 | 1580-1830 |
| 2 | | Progleseralpe | " | " | 6 | 71 | 3 | 54 | 97 | 94 | 108 | 19 | 1890 |
| 3 | | Tschontschanonalpe | gemischte Galtalpe | " | 14 | 45 | 12 | 96 | — | — | 27 | 41 | 1730-1890 |
| 4 | | Schwarzwaldalpe [1]) | Galtalpe | k. k. Aerar | — | — | — | — | 706 | 67 | 706 | 67 | 1420-1890 |
| 5 | | Rodelalpe [1]) | " | Gemeinde | — | — | 32 | 36 | 257 | 3 | 289 | 39 | 1580-1890 |
| 6 | | Kofelalpe [2]) | " | " | — | — | 314 | 78 | — | — | 314 | 78 | 1890-2210 |
| 7 | | Wörendle-Jochalpe [3]) | " | Privat | — | — | 65 | 47 | — | — | 65 | 47 | 1890-2210 |
| | | | Summe resp. Durchschnitt | | 33 | 60 | 429 | 28 | 1163 | 41 | 1626 | 29 | 1420-2210 |
| 1 | Latzfons | Jocherer- mit Gufelreitalpe | gemischte Galtalpe | Gemeinde | — | — | 299 | 78 | — | — | 299 | 78 | 1890 |
| 2 | | Thal-, Giß-, Blanken- und Gumpenmaulalpe | " | " | — | — | 638 | 20 | 159 | 45 | 797 | 65 | 1890 |
| | | | Summe resp. Durchschnitt | | — | — | 937 | 98 | 159 | 45 | 1097 | 43 | 1890 |
| 1 | Feldthurns | Kühbergalpe | Galtalpe | Gemeinde | — | — | 361 | 5 | 46 | 87 | 407 | 92 | 1890 |
| 2 | | Schnaudererberglalpe | " | " | — | — | 33 | 51 | 86 | 32 | 119 | 83 | 2050 |
| | | | Summe resp. Durchschnitt | | — | — | 394 | 56 | 133 | 19 | 527 | 75 | 1890-2050 |
| 1 | Villanders | Villandereralpe [4]) | Galtalpe | Interessentschaft | 665 | 38 | 631 | 44 | 124 | 5 | 1420 | 87 | 1600-1800 |
| | | | Summe resp. Durchschnitt | | 665 | 38 | 631 | 44 | 124 | 5 | 1420 | 87 | 1600-1800 |
| 1 | Barbian | Hornalpe | Galtalpe | Privat | — | — | 59 | 3 | 8 | 27 | 67 | 30 | 1890 |
| 2 | | Schwarzseealpe | Schafalpe | " | — | — | 38 | 66 | — | — | 38 | 66 | 1890 |
| 3 | | Ochsenkofelalpe | " | " | — | — | 82 | 27 | — | — | 82 | 27 | 1770 |
| | | | Summe resp. Durchschnitt | | — | — | 179 | 96 | 8 | 27 | 188 | 23 | 1770-1890 |

**Anmerkung.** [1]) ad 4 und 5. Durch Heranwachsen des Waldes findet nur mehr $^2/_3$ des früheren Besatzes genügend Futter.

[2]) ad 6. Wegen Mangels an Trinkwasser verminderte sich der Besatz um $^2/_3$ der früheren Zahl.

[3]) ad 7. Wegen fortwährender Steinabrutschungen vermindert sich die Weidefläche von Jahr zu Jahr und mit ihr der Viehauftrieb.

[4]) ad 1. Das Flächenmaß der bei dieser Alpe befindlichen Bergwiesen beträgt im Ganzen bei 1330 Hectaren; wovon jedoch nur circa die Hälfte zum Alpenbetriebe resp. zur Weide gerechnet werden kann, indem das darauf gewonnene Heu größtentheils nach Hause geliefert wird.

| Anzahl der Weidetage | | Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiderechte | Wirklicher Besatz im Jahre 1873 | | | | | | | | | | | Von der Gesammtfläche der Alpe entfallen für | | | | | Zu 8 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag mußten auf einem Hektar wachsen Kilo Heu | Nummer der Alpe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | ein (reduzirtes) Weiderecht | | ein Mittelstück | | ein Mittelstück und 1 Weidetag | | |
| nach der Dauer der Weidezeit | nach Mittelstücken (Normalkühe) | | Zuchtstiere | Milchkühe | Ochsen | Rinder bis 2 Jahre | Kälber bis 1 Jahr | Unspezifiz. Rinder | Pferde | Schafe | Ziegen | Schweine | Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 300 Kilo reduzirt lebend) | Hektar | Ar | Hektar | Ar | Ar | | |
| 11 | | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | | 25 | | 26 | 27 | 28 |
| 122 | 5490 | 50 | — | 30 | — | — | — | 20 | — | — | — | 3 | 45 | 2 | 29 | 2 | 54 | 2·08 | 384 | 1 |
| 100 | 3000 | 30 | — | 15 | 6 | — | — | 12 | — | — | — | 3 | 30 | 3 | 61 | 3 | 61 | 3·61 | 222 | 2 |
| 62 | 1488 | 24 | — | 5 | 10 | 9 | 6 | — | — | — | — | 2 | 24 | 1 | 14 | 1 | 14 | 1·84 | 434 | 3 |
| 62 | 4960 | 180 | — | — | 80 | — | — | — | — | — | — | — | 80 | 3 | 93 | 8 | 83 | 14·24 | 56 | 4 |
| 57 | 3990 | 110 | — | — | 70 | — | — | — | — | — | — | — | 70 | 2 | 63 | 4 | 13 | 7·24 | 110 | 5 |
| 76 | 1520 | 60 | — | — | 20 | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 5 | 25 | 15 | 74 | 20·71 | 39 | 6 |
| 66 | 2593 | 40 | — | 3 | — | — | — | 40 | — | 50 | — | — | 39·3 | 1 | 64 | 1 | 67 | 2·53 | 317 | 7 |
| 75 | 23041 | 458 | — | 53 | 186 | 9 | 6 | 72 | — | 50 | — | 8 | 308·3 | 3 | 55 | 5 | 28 | 7·04 | 113 | |
| 76 | 11810 | 155 | — | — | 100 | — | — | — | 18 | 140 | 15 | — | 155·4 | 1 | 93 | 1 | 93 | 2·55 | 315 | 1 |
| 89 | 19242 | 216 | — | — | 110 | — | — | — | 20 | 500 | 30 | — | 216·2 | 3 | 69 | 3 | 69 | 4·15 | 193 | 2 |
| 84 | 31052 | 371 | — | — | 210 | — | — | — | 38 | 640 | 45 | — | 371·6 | 2 | 96 | 2 | 95 | 3·51 | 226 | |
| 76 | 14501 | 210 | — | — | 160 | — | — | — | 11 | 70 | — | — | 190·8 | 1 | 94 | 2 | 14 | 2·82 | 284 | 1 |
| 76 | 4712 | 62 | — | — | 40 | — | — | — | 11 | — | — | — | 62 | 1 | 93 | 1 | 93 | 2·54 | 315 | 2 |
| 76 | 19213 | 272 | — | — | 200 | — | — | — | 22 | 70 | — | — | 252·8 | 1 | 94 | 2 | 9 | 2·67 | 291 | |
| 106 | 48700 | 460 | — | — | 280 | — | — | — | 15 | 1200 | — | — | 460 | 3 | 9 | 3 | 9 | 2·91 | 274 | 1 |
| 106 | 48700 | 460 | — | — | 280 | — | — | — | 15 | 1200 | — | — | 460 | 3 | 9 | 3 | 9 | 2·91 | 274 | |
| 60 | 4038 | 67 | — | — | 10 | 5 | — | — | 25 | 30 | — | — | 67·3 | 1 | — | 1 | — | 1·67 | 480 | 1 |
| 28 | 174 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | 50 | — | — | 6·2 | 6 | 44 | 6 | 24 | 22·28 | 36 | 2 |
| 33 | 205 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | 50 | — | — | 6·2 | 13 | 79 | 13 | 25 | 40·15 | 20 | 3 |
| 54 | 4417 | 79 | — | — | 10 | 5 | — | — | 25 | 130 | — | — | 79·6 | 2 | 38 | 2 | 36 | 4·37 | 188 | |

| Nummer der Alpe | Gemeinde | Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht | | alle Weiderechte oder die ganze Alpe | | ein Hektar Boden | | Weidezins oder Grasgeld für ein Stück: Zuchtstier | Milchkuh | Ochs | Rind bis 2 Jahre | Kalb bis 1 Jahr | unspezifizirtes Rind | Pferd | Schaf | Ziege | Schwein | Gesammt-Weidezins der Alpe | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | Kreuzer | | | | | | | | | | fl. | kr. |
| 29 | 30 | 31 | | 32 | | 33 | | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | |
| 1 | Villnöß | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *300 | — |
| 2 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *168 | — |
| 3 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *63 | — |
| 4 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *150 | — |
| 5 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *130 | — |
| 6 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *40 | — |
| 7 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *118 | — |
| | | — | — | — | — | — | — | 314 | | | | | | | | | | 969 | — |
| 1 | Latzfons | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *296 | 50 |
| 2 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *448 | — |
| | | — | — | — | — | — | — | 200 | | | | | | | | | | 744 | 50 |
| 1 | Feldthurns | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *469 | — |
| 2 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *93 | — |
| | | — | — | — | — | — | — | 222 | | | | | | | | | | 562 | — |
| 1 | Villanders | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *430 | — |
| | | — | — | — | — | — | — | 93 | | | | | | | | | | 430 | — |
| 1 | Barbian | — | — | — | — | — | — | — | — | 200 | 200 | — | — | 600 | 60 | — | — | 198 | — |
| 2 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *10 | — |
| 3 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | *16 | — |
| | | — | — | — | — | — | — | 281 | | | | | | | | | | 224 | — |

**Anmerkung.** Die mit * bezeichneten Ziffern sind dem Berechnungs-Ausweise der k. k. Grundsteuer-Schätzungskommission entnommen.

| Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für | | | | | | | | Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt: | | | | | Alpen-Personale im Jahre 1873 | | | | | | Auf eine Person der Alpleute entfallen Mittelstücke | Nummer der Alpe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ein Weiderecht | | ein Mittelstück | | ein Hektar Boden | | 100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform | | Butter | Käse | | | | Senner und Schweizer | Gehilfen | Sennin und Kuhmagd | Hirten und Jungen | Alpen-Putzer | Zusammen | | |
| | | | | | | | | | fetter | halbfetter | saurer und magerer (Schnitt) | Zieger und Topfen | | | | | | | | |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | Kilo | | | | | | | | | | | | |
| 45 | | 46 | | 47 | | 48 | | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 |
| 6 | — | 6 | 67 | 2 | 62 | — | 68 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | 4 | 11·3 | 1 |
| 5 | 60 | 5 | 60 | 1 | 55 | — | 70 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 2 | 15 | 2 |
| 2 | 63 | 2 | 63 | 2 | 30 | — | 53 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 2 | 12 | 3 |
| — | 83 | 1 | 88 | — | 21 | — | 38 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 40 | 4 |
| 1 | 18 | 1 | 86 | — | 45 | — | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 35 | 5 |
| — | 67 | 2 | — | — | 13 | — | 33 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 20 | 6 |
| 2 | 95 | 3 | — | 1 | 80 | — | 57 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 19·7 | 7 |
| 2 | 12 | 3 | 14 | — | 60 | — | 53 | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 11 | — | 15 | 20·6 | |
| 1 | 91 | 1 | 91 | — | 99 | — | 31 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 3 | 51·8 | 1 |
| 2 | 8 | 2 | 7 | — | 56 | — | 29 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 | 54·1 | 2 |
| 2 | 1 | 2 | — | — | 68 | — | 58 | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 7 | 53·1 | |
| 2 | 23 | 2 | 46 | 1 | 15 | — | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 3 | 63·6 | 1 |
| 1 | 50 | 1 | 50 | — | 78 | — | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 62 | 2 |
| 2 | 7 | 2 | 22 | 1 | 6 | — | 37 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 | 63·2 | |
| — | 93 | — | 93 | — | 30 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | — | 12 | 38·3 | 1 |
| — | 93 | — | 93 | — | 30 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | — | 12 | 38·3 | |
| 3 | 96 | 3 | 95 | 2 | 94 | — | 82 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 33·7 | 1 |
| 1 | 67 | 1 | 61 | — | 26 | — | 71 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 6·2 | 2 |
| 2 | 67 | 2 | 58 | — | 19 | — | 98 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 6·2 | 3 |
| 2 | 84 | 2 | 81 | 1 | 19 | — | 63 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 | 19·9 | |

# Zusammenstellung nach Gemeinden

| Nummer der Gemeinden | Name der Gemeinden | Anzahl der Alpen nach ihrer Benützung: Melkalpen | Gem. Melkalpen | Gemischte Alpen | Gem. Galtalpen | Galtalpen | gem. Schafalpen | Schafalpen | Anzahl der Alpen nach ihren Eigenthümern: Privat | Interessentschaft | Gemeinde | K. K. Aerar | Korporationen und Fonde | Summe | Flächenmaß an Alpen-Anger: Hektar | Ar | reiner Weide: Hektar | Ar | Waldweide: Hektar | Ar | Summe: Hektar | Ar |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 1 | Villnöß | — | — | 2 | 1 | 4 | — | — | 4 | — | 2 | 1 | — | 7 | 33 | 60 | 429 | 28 | 1163 | 41 | 1626 | 29 |
| 2 | Latzfons | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | 937 | 98 | 159 | 45 | 1097 | 43 |
| 3 | Feldthurns | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | 394 | 56 | 133 | 19 | 527 | 75 |
| 4 | Villanders | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 665 | 38 | 631 | 44 | 124 | 5 | 1420 | 87 |
| 5 | Barbian | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 3 | — | — | — | — | 3 | — | — | 179 | 96 | 8 | 27 | 188 | 23 |
| | Summe resp. Durchsch. | — | — | 2 | 3 | 8 | — | 2 | 7 | 1 | 6 | 1 | — | 15 | 698 | 98 | 2573 | 22 | 1588 | 37 | 4860 | 57 |

| Nummer der Gemeinden | Von der Gesammtfläche der Alpen entfallen für: ein reduzirtes Weiderecht: Hektar | Ar | ein Mittelstück: Hektar | Ar | ein Mittelstück und 1 Weidetag: Ar | Zu 8 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag stellt sich die Weidefutterproduktion auf einem Hektar auf Kilo Heu | Kauf- oder Kapitalwerth für ein (reduzirtes) Weiderecht: fl. | kr. | alle Weiderechte oder sämmtliche Alpen: fl. | kr. | ein Hektar Boden: fl. | kr. | Durchschnittlicher Weidezins oder Grasgeld für ein Mittelstück: Kreuzer | Gesammt-Weidezins der Alpen: fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 | 41 | | 42 | | 43 | 44 | 45 | | 46 | | 47 | | 48 | 49 | |
| 1 | 3 | 55 | 5 | 28 | 7·04 | 113 | — | — | — | — | — | — | 314 | 969 | — |
| 2 | 2 | 96 | 2 | 95 | 3·51 | 226 | — | — | — | — | — | — | 200 | 744 | 50 |
| 3 | 1 | 94 | 2 | 9 | 2·67 | 291 | — | — | — | — | — | — | 222 | 562 | — |
| 4 | 3 | 9 | 3 | 9 | 2·91 | 274 | — | — | — | — | — | — | 93 | 430 | — |
| 5 | 2 | 38 | 2 | 36 | 4·37 | 188 | — | — | — | — | — | — | 281 | 224 | — |
| | 2 | 96 | 3 | 30 | 3·84 | 208 | — | — | — | — | — | — | 199 | 2929 | 50 |

# des Gerichts-Bezirks Klausen.

| Höhe über dem Meere in Metern | Anzahl der Weidetage nach der Dauer der Weidezeit | Anzahl der Weidetage nach Mittelstücken (Normalkühe) | Zahl der auf Kuhgräser reduzirten Weiderechte | Wirklicher Besatz im Jahre 1873: Zuchtstiere | Milchkühe | Ochsen | Rinder bis 2 Jahre | Kälber bis 1 Jahr | Unspezifiz. Rinder | Pferde | Schafe | Ziegen | Schweine | Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 300 Kilo lebend) reduzirt | Nummer der Gemeinden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 |
| 1420-2210 | 75 | 23041 | 458 | — | 53 | 186 | 9 | 6 | 72 | — | 50 | — | 8 | 308·3 | 1 |
| 1890 | 84 | 31052 | 371 | — | — | 210 | — | — | — | 38 | 640 | 45 | — | 371·6 | 2 |
| 1890-2050 | 76 | 19213 | 272 | — | — | 200 | — | — | — | 22 | 70 | — | — | 252·8 | 3 |
| 1600-1800 | 106 | 48700 | 460 | — | — | 280 | — | — | — | 15 | 1200 | — | — | 460 | 4 |
| 1770-1890 | 54 | 4417 | 79 | — | — | 10 | 5 | — | — | 25 | 130 | — | — | 79·6 | 5 |
| 1420-2210 | 86 | 126423 | 1640 | — | 53 | 886 | 14 | 6 | 72 | 100 | 2090 | 45 | 8 | 1472·3 | |

| Vom Gesammt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für ein Weiderecht fl. | kr. | ein Mittelstück fl. | kr. | ein Hektar Boden fl. | kr. | 100 Kilo des produzirten Weidefutters in Heuform fl. | kr. | Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt: Butter (Kilo) | Käse: fetter (Kilo) | halbfetter | saurer und magerer (Schnitt) | Zieger und Topfen | Alpen-Personale im Jahre 1873: Senner und Schweizer | Gehilfen | Senninn und Kuhmagd | Hirten und Jungen | Alpen-Putzer | Zusammen | Auf eine Person der Alpleute entfallen Mittelstücke | Nummer der Gemeinden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 50 | | 51 | | 52 | | 53 | | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 |
| 2 | 12 | 3 | 14 | — | 60 | — | 53 | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 11 | — | 15 | 20·6 | 1 |
| 2 | 1 | 2 | — | — | 68 | — | 58 | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 7 | 53·1 | 2 |
| 2 | 7 | 2 | 22 | 1 | 6 | — | 37 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 | 63·2 | 3 |
| — | 93 | — | 93 | — | 30 | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | — | 12 | 38·3 | 4 |
| 2 | 84 | 2 | 81 | 1 | 19 | — | 63 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 | 19·9 | 5 |
| 1 | 79 | 1 | 99 | — | 60 | — | 29 | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 38 | — | 42 | 35·1 | |

Der Gerichtsbezirk Klausen gränzt im Norden an den Bezirk Brixen, im Osten an jenen von Enneberg, im Süden und Südwesten an die Bezirke Kastelruth und Bozen und im Westen an den Gerichtsbezirk Sarnthal.

Er umfaßt 10 Orts- (Katastral-) Gemeinden mit einer Bevölkerung von 9731 Seelen; sein Flächenraum beziffert sich auf 2·84 Quadrat-Myriameter. Die größte Länge, von der Rodlalpe im Osten bis auf die Sarnerscharte im Westen, beträgt 33·4 Kilometer, und die größte Breite, vom Radlsee im Norden bis an die südliche Gerichtsgränze am linken Eisackufer, beträgt 15·9 Kilometer.

Von der gesammten Bodenfläche entfallen auf die Bau-Area 70 Hectar, auf Aecker 2310, Wiesen 6418, Gärten 92, Weingärten 275, Weiden und Alpen 3844, Wald 12258 und auf unproduktiven Boden 1240 Hectar.

Die Gebirge gehören theils den Central-, theils den südlichen Kalkalpen an und bestehen vorwiegend aus Thonschiefer, dann aus Grünstein und Porphir.

Unter den zahlreichen Gewässern durchfließt der Eisack, als das bedeutendste, das ganze Hauptthal. Er nimmt alle übrigen Bäche dieses Bezirkes auf, von denen der Villnößer-, Tuschen-, Zargen- und Ziggelgrabenbach die gefährlichsten sind.

Das Klima ist im allgemeinen milde und dem Getreide-, Obst- und einigermaßen auch dem Weinbau recht günstig. Die Viehzucht ist daher nur von untergeordneter Bedeutung und wird blos in einigen Gemeinden dieses Bezirkes mit Erfolg betrieben.

Der gesammte Viehstand beziffert sich auf 259 Pferde, 16 Maulthiere und Esel, 38 Stiere, 3329 Kühe, 1898 Ochsen, 492 Jungrinder bis zum 3. Jahre, 8410 Schafe, 483 Ziegen und 490 Schweine.

Von den 15 Alpen dieses Bezirkes befinden sich 7 im Privatbesitze, 6 sind Gemeindealpen, während 1 einer Interessentschaft und 1 dem k. k. Aerar gehört. In Bezug auf ihre Benützung zerfallen sie in 2 gemischte Alpen, 3 gemischte Galtalpen, 8 Galtalpen und 2 Schafalpen.

In Bezug auf ihre Höhen liegen 12 zwischen 1400—1890 Meter und 3 zwischen 1800—2210 Meter über der Meeresfläche.

Mehr oder weniger gefährliche Stellen finden sich auf 27% sämmtlicher Alpen.

Der Boden besteht theils aus Kalk, theils aus Thonschiefer, ist größtentheils trocken und steinig, und wenn auch nicht überall sehr ergiebig, so ist doch das Futter auf 10 Alpen gut bis sehr gut, auf 1 Alpe gemischt und auf den übrigen mager oder schlecht.

Für den Unterstand der Thiere ist auf 7 Alpen durch Ställe gesorgt, auf 1 Alpe befinden sich gar keine Gebäude.

Der Auftrieb erfolgt durchschnittlich Ende Juni, der Abtrieb Anfangs September. Die Dauer der Weidezeit beträgt im Mittel 86 Tage.

Heuvorräthe finden sich nur auf 6 Alpen, doch wird blos auf 2 Alpen derselbe zum Theil während der Weidezeit verfüttert, der übrige hingegen zu Thal gebracht.

Assekuranzen bestehen nirgends und Krankheiten kommen auf keiner Alpe vor.

Wasser ist nur auf 1 Alpe spärlich, sonst überall, wie auch das Holz in hinreichender Menge vorhanden, nur ist letzteres auf 2 Alpen beschwerlich zuzubringen.

Die Düngerwirthschaft ist durchwegs schlecht.

An Produkten wird auf 2 Alpen etwas Butter und sauerer Käse für den Hausbedarf der Vieheigenthümer bereitet.

Der Zustand der Alpen ist bei 4 gut, bei 3 mittelmäßig und bei den übrigen schlecht. Die Zahl der Grasrechte hat sich seit circa 20 Jahren um beiläufig 18% vermindert.